



Kleine Scheidegg/Eiger Nordwand
14. April 2010 (Foto Ullrich)

Liebe Freunde von summit-History,

Drei tolle Veranstaltungen hat es gegeben, von denen wir Euch in einem kurzen Rückblick berichten wollen.

Am **20. März** hatte die **Bergwacht-Bereitschaft Bad Reichenhall** ins eingeladen.

MAGAZIN⁴
alte saline. neue kultur. bad reichenhall

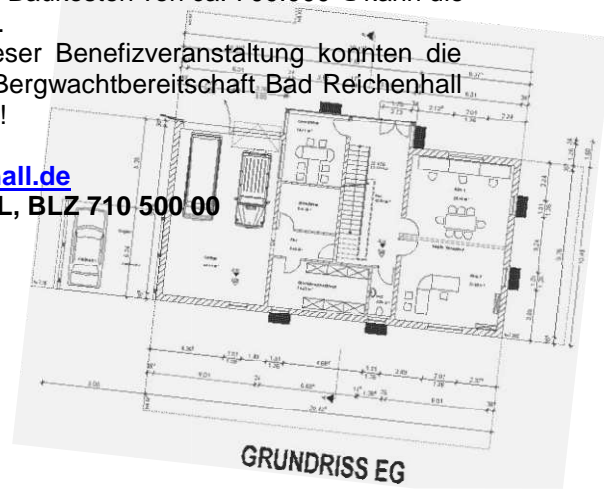
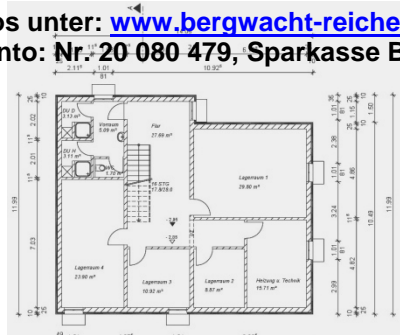
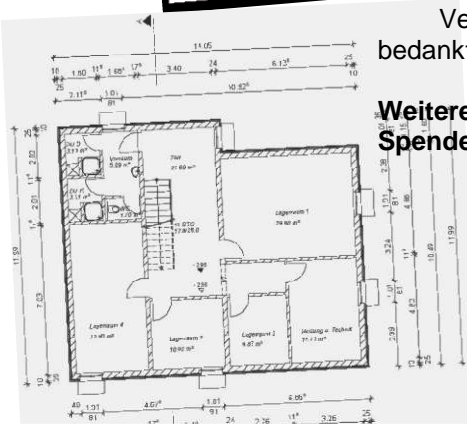


Unter dem Motto „**Ein neues Zuhause für die Bergwacht**“ stellte die Bergwacht bei der Benefiz-Veranstaltung unter der Schirmherrschaft von Ines Papert die Pläne für ihr neues Gebäude vor. Vortragsredner waren Ines Papert, Manfred Abfalter, Hans Hornberger, Markus Furner und Albert Steinbacher. Bergwachtler erzählten von ihren Erlebnissen...

Für Partylaune sorgte im Anschluss an die Vorträge eine After-Show-Party mit der Band „The Booze Club“ und ihren fetzigen Blues-Rhythmen. Viele anregende Gespräche wurden geführt. Auf Schautafeln konnte man sich manch wissenswertes über die Arbeit der Bergwacht erlesen. Die Reichenhaller Bergwachtbereitschaft war dreißig Jahre lang im Haus des BRK untergebracht. Doch nun platzt dort alles aus den Nähten und die Bergwacht braucht ein neues Zuhause. Ein Grundstück wurde bereits gefunden, doch die Baukosten von ca. 700.000 € kann die Bergwacht alleine nicht stemmen.

Mit rund 200 Besuchern bei dieser Benefizveranstaltung konnten die Veranstalter durchaus zufrieden sein. Die Bergwachtbereitschaft Bad Reichenhall bedankt sich für Eure Spende und Euren Besuch!

Weitere Infos unter: www.bergwacht-reichenhall.de
Spendenkonto: Nr. 20 080 479, Sparkasse BGL, BLZ 710 500 00



PARK-KINO

Das **FILMKULTUR FÜR BAD REICHENHALL** hatte eine **Dokumentation über das Leben und Werk der Familie Dyhrenfurth** im Programm. Am **30. März** besuchte Norman Dyhrenfurth in Begleitung seiner Lebensgefährtin Maria Sernetz und Andreas Nickel eine Vorstellung in Bad Reichenhall.

Vater Günter Oskar Dyhrenfurth fuhr bereits 1930 und `34 in den Himalaya. Für seine Erfolge und wissenschaftlichen Studien erhielten er und seine Frau Hettie die Goldmedaille für Alpinismus bei Olympia Berlin 1936. Sohn Norman folgte dem Ruf der Berge und war später u.a. der erfolgreiche Expeditionsleiter der amerikanischen Everest-Expedition, bei der nicht nur die ersten Amerikaner auf dem Gipfel standen, sondern der Everest erstmals überschritten wurde.

Andreas Nickel ist Autor von zwei gut recherchierten Büchern über die Familie

Dyhrenfurth und gleichzeitig auch Drehbuchautor und Regisseur der Dokumentation „Zum dritten Pol“, ein Film, der sehr gut vom Reichenhaller Publikum aufgenommen wurde.



Norman Dyhrenfurth, Maria Sernetz und Andreas Nickel am 30.3.2010 im Park-Kino Bad Reichenhall (Foto Ullrich)

Am **31. März 2010** war die Tochter von Hermann Buhl, dem Erstbesteiger von Nanga Parbat und Broad Peak, **Kriemhild Buhl mit einer Autorenlesung** im Alten Feuerhaus zu Gast.



Kriemhild Buhl, der Veranstalter, Mutter Generl und Schwester Silvia Bögl (geb. Buhl) am 31.3. im Feuerhaus Reichenhall (Fotos Familie Ullrich)

„Das Leben der Eltern ist das Buch, in dem die Kinder lesen“, so sagt es Kriemhild Buhl und erzählt die Familiengeschichte Buhl. Vom Aufwachsen mit dem Vater, der so selten da war, dem Tod Hermann Buhls, Verlust und Neubeginn mit einer Pension in Ramsau, der Mutter, die so viel erleben musste, zu der sie jetzt aufschaut, sie, die selbst Mutter einer Tochter ist, und weiß, dass jeder Streit und jedes harte Wort doch nur jene tiefe Verbindung von Mutter zu Tochter ist, die Sorge um das Kind, die Angst der Mutter, der Protest pubertierender Kinder, und doch ist man sich so nah, und die Tochter fragt sich irgendwann, wie und ob man sich für die Wärme und Geborgenheit der Mutter jemals bedanken kann... Vielen Dank Kriemhild Buhl für Ihren Besuch und die einfühlsamen Einblicke in die Familie.

Wenn jemand von Euch das Buch „Mein Vater Hermann Buhl“ erwerben möchte, kann sich das Buch bei Katrin Käfferbitz von Katrin's Bücheroae im Café Frohsinn bestellen.
Tel.: 08651/2486



Bevor die neuen Termine kommen, erinnern wir an die Erstbesteigung des weißen Berges, des Dhaulagiri (8167m) vor 50 Jahren am 13. Mai 1960, eine kurze Geschichte...

7 Expeditionen hatten sich bereits an diesem Achttausender versucht, Franzosen, Argentinier, Schweizer und Österreicher, jedoch sollten sie den Gipfel des Dhaulagiri (8167m) nicht erreichen. Am 13. Mai 1960 war es einer Expedition unter der Leitung von Max Eiselin gelungen, den siebthöchsten Berg der Erde zu besteigen. summit-History traf Max Eiselin in Luzern am 13. April 2010.

Max Eiselin besitzt ein Sportgeschäft in Luzern, dort versprochen wir uns, ihn zu treffen. Große Hoffnung hatten wir eigentlich nicht, aber im Sportgeschäft war tags darauf ein etwas älterer, aber rüstiger Mann hinterm Tresen, und nachdem wir uns versichert hatten, stand kurz darauf tatsächlich der Max Eiselin vor uns.

Schnell kamen wir ins Gespräch, und Eiselin erzählte von den Schwierigkeiten in der Vorbereitung der Dhaulagiri-Expedition. Wo und wie bekommt man zum Beispiel eine Fluggenehmigung für das Flugzeug Pilatus Porter, „Yeti“ genannt. Dank guter Kontakte und Beziehungen bekam Eiselin im Dezember 1959 die Genehmigung. Mit dem Flugzeug sollten alle Lasten und Bergsteiger zum Berg transportiert werden.



Der "Yeti" Pilatus Porter in Pokhara, im Hintergrund der Matschaputschare

So etwas hat es in der Geschichte der Achttausenderbesteigungen noch nicht gegeben und sparte eine große Anzahl an Trägern. Die Bergsteiger hatten früher einen langen Anmarsch zur Akklimatisierung zurückzulegen, aber ein Arzt versicherte, dass das Fliegen von 800 Metern in die Höhe zum Hauptlager und Landeplatz des „Yeti“ in 5200m verträglich sei. Dennoch waren Übelkeit und Kopfschmerzen bei einigen Expeditionsteilnehmern so schwer, dass sie schnell wieder in tiefere Regionen geflogen wurden. Die Gefahr eines Höhen-Lungenödems war einfach zu groß.

Eine neue Route sollte bei der Expedition versucht werden, der Nordostgrat, den man vorher in sieben Expeditionen nicht als Route zum Gipfel erkannt hat.

Auch war man völlig vom Flugzeug abhängig, was die Expedition bald zu spüren bekam. Der „Yeti“ hatte Motorschaden, die Ersatzteile mussten erst beschafft werden, Nahrungsmittel gingen in den Hochlagern zur Neige, dann konnte der „Yeti“ wieder fliegen, um am Ende abzustürzen. Zum Glück wurde niemand verletzt, und die Expedition war 2 Wochen nach dem Absturz wieder in den Hochlagern vereint und bereit für einen Gipfelversuch. Am 13. Mai 1960 standen die ersten Menschen auf dem Gipfel des Dhaulagiri, nach heutiger Messung 8167m hoch. Max Eiselin konnte selbst wegen der Probleme mit dem Flugzeug nicht am Gipfel sein, er bezeichnet sich selbst als „Büroverwalter“ und es waren sowieso genügend gute Bergsteiger im Team gewesen, u.a. Kurt Diemberger, der seinen zweiten Achttausender erstbestieg.

Kurt Diemberger ist am 26.5. mit einem Vortrag im Magazin4 in Bad Reichenhall zu Gast. (näheres im nächsten Rundbrief)

Herr Eiselin war nicht nur ein erfolgreicher Expeditionsleiter, er schrieb auch das sehr gelungene Expeditionsbuch in nur drei Wochen abendlicher Heimarbeit! Und beruflich hatte er sich bereits eine Existenz mit seinem Sportgeschäft aufgebaut. Heute sind es fünf Geschäfte in der Schweiz und Deutschland. Viel zu schnell verfliegt die Zeit unseres Gespräches, wir hätten uns ewig unterhalten können. Aber leider mussten wir gehen, doch die wenige Zeit konnten wir mit Max Eiselin die Expedition 50 Jahre danach so nah erleben, als sei sie erst gestern gewesen. Eine denkwürdige Begegnung mit einem großen Mann, mit Bergsteigergeschichte hautnah, ein ganz besonderes Erlebnis für uns. Zum Abschied drückte uns Herr Eiselin die Hand und sagte: „Ich bin der Max.“ Merci Max und liebe Grüße nach Kriens-Luzern.



Max Eiselin und der Autor mit einem Schuh von der Dhaulagiri-Expedition 1960 (Foto Ullrich)

Nun aber, was gibt's neues?

Freitag, 30.04.2010, um 20:00 Uhr im Kurkino Kurhaus Berchtesgaden
Eine Vortragsreihe der DAV Sektion Berchtesgaden

„Patagonien- Zwischen Cerro Torre und Fitz Roy“
+ Eisklettern Januar 2010 Bewegungen auf dünnem Eis

Hajo Friederich über senkrechten Fels, wilde Gletscher und eine unvorstellbare Weite der Landschaft
Vorverkauf (VVK). Kinos Berchtesgaden und im DAV-Büro, Tel.: 08652/9764611

06.05.2010, 19:30 Uhr, Altes Feuerhaus Bad Reichenhall

"In Memoriam Franz Demel: Zu Fuß über die Alpen"



Live-Diaschau von Franz Demel, präsentiert von Franziska Demel und Willi Schwenkmeier (www.FranzDemel.de)
KVV: VHS 08651/63054, Tourist-Info 08651/606151

Am 22. Januar 2004 starb der Bergsteiger und Fotograf Franz Demel am Piz Boé unter einer Lawine. Der Schöpfer der in ganz Deutschland beliebten Diashow "Zu Fuß über die Alpen" wollte die Durchquerung von München nach Venedig erstmals im Winter mit Schneeschuhen gehen, sein Weg endete in der Sellagruppe. Franz Demel wurde nur 38 Jahre alt und hinterließ Ehefrau Franziska mit den Kindern Sarah und Markus - und damit viele, auch materielle Sorgen.



15.05.2010, ab 13:00 Uhr Klettersteigeinführungskurs

Ort: Übungsgelände Steinbruch an der Schwarzbachwacht
Leitung: Peter Geyer, staatlich geprüfter Berg- und Skiführer

Treffpunkt Fahrgemeinschaft 12:30 Uhr bei Riap Sport, Forstamtstr.6b
Infos und Anmeldung: info@riapsport.de

ab 16. Mai 2010, Museum SIGL-HAUS in St. Georgen b. Salzburg



©N.G.Dyhrenfurth

Museum SIGL-HAUS, A-5113-St. Georgen b. Salzburg ©Peter Laub

Prof. Norman Dyhrenfurth mit seiner Film-Kamera und Ang Dawa auf dem Mount Everest, auf 8.700 m ©N.G.Dyhrenfurth/AMEE/N.G.S.

Sonderausstellung dem großen Bergsteiger Prof. Norman Dyhrenfurth gewidmet

"Norman G. Dyhrenfurth - Wozu ein Himmel, sonst!"

Fotografien des Himalaya-Pioniers

nähere Infos zur Ausstellung, Seminare und Anfahrtsweg auf unserer Homepage unter:

-Veranstaltungen - [Dyhrenfurth Ausstellung und Programm Sigl Haus](#)

CAFÉ

Amadeo

makrohaus



22. Mai 2010, 15:00 Uhr - 18:00 Uhr, Wanderung

Kraftorte und Wallfahrtsorte - Orte der Kraft entdecken und erfahren

Um Orte besonderer Strahlkraft zu erleben, muss man nicht weit gehen: Orte für Kirchen, Kapellen oder Marterl wurden nie wahllos bestimmt. Bis heute gelten sie als heilige Orte. So auch in dieser Region. Die Wanderung führt vom Münster St. Zeno zum sog. „Herzstein“ im Kirchholz bei Bad Reichenhall. Ein drittes Ziel ist der Meditationsgarten um die Marienquelle im Pfarrgarten von Großgmain.

Referent: Michael Gentschy, Theologe und Yoga-Lehrer

Treffpunkt: Pfarrkirche St. Zeno
Kosten (Teilnehmerbeitrag): € 5,00

Kontakt: robert.hintereder@bildungswerk-bgl.de

das soll's für heut gewesen sein.

Wenn Ihr weitere Informationen möchtet, dann schaut unter www.summit-History.de, wenn Ihr weitere Veranstaltungen wisst oder gefunden habt, schreibt uns ein Email an summit-History@live.de, und leitet diesen Rundbrief an all Eure Bergfreunde weiter, damit die Veranstaltungen richtig gut besucht werden!

... und zu den nächsten zwei großen Geschichten „Rund um den Berg“, den 26.5. und 2.6.2010 werdet Ihr einen Extra-Rundbrief in den nächsten Tagen erhalten...

Bis dahin wünschen wir Euch alles Gute, passt auf Euch auf!

Euer summit-History Fred

PS: Original Wortlaut von Josef Loibl am 18.4.2010:

„Guad dass` die Kontinentalplatten verschob`n hod, sonst gäbs koa Berg ned!“ ;-)



summit-History und Josef Loibl vom Park-Kino am gemeinsamen Stand im Alten Königlichen Kurhaus "Frühlingserwachen 2010" am 18. April (Foto Rihtarec)

Bad Reichenhall, 25.4.2010

Handzettel Sommer 2010

www.summit-history.de

summit-History
Treffen von Generationen

Veranstaltungen „Rund um den Berg“ auf einen Blick
März bis September 2010

31.03.2010, 19:30 Uhr im Alten Feuerhaus der VHS
Kriemhild Buhl, „Mein Vater Hermann Buhl“
Vortrag mit Buchlesung
KVV: Katrins Bächerose 08651-2486

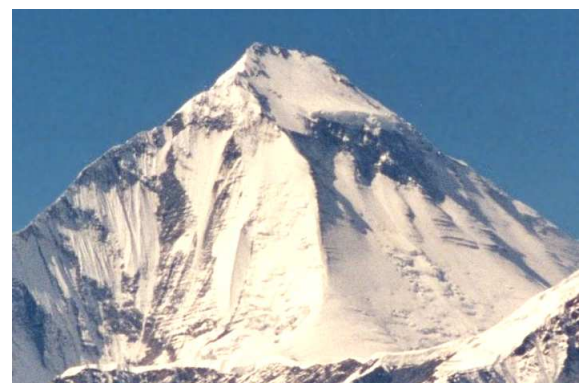
06.05.2010, 19:30 Uhr, im Alten Feuerhaus der VHS
"In Memoriam Franz Demel: Zu Fuß über die Alpen"
Live-Diaschau von Franz Demel, präsentiert von Franziska Demel und Willi Schwenkmeier (www.FranzDemel.de)
KVV: VHS 08651-63054, Tourist-Info 08651-606151

15.05.2010, 13:00 Uhr, Klettersteigeinführungskurs
Schwarzbachwacht, Treffpunkt 12:30 Uhr Riap Sport
Leitung Peter Geyer, staatl. geprüfter Bergführer
info/riap-sport.de

26.05.2010, 19:00 Uhr im MAGAZIN⁴
Kurt Diemberger K2-Alpen-Everest
Der Erstbesteiger von Broad Peak und Dhaulagiri erzählt aus seinem Leben in und mit den Bergen
KVV: www.magazin4.de, office@kubst.de
Tickets-Hotline: 08651-710532, Tabak Scheuer Poststraße 5, DAV Sektion Bad Reichenhall, Trarler Str. 11

CAFE Amadeus, DAV, ALPEN-STOFF, ZORZI

summit-History
Treffen von Generationen



Der Nordostgrat des Dhaulagiri, am 13. Mai 1960 erstbestiegen